

Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Hacklberg-Passau

|| **Passau**, 26. Sept. Die Gemeinde Hacklberg wird nunmehr auch eine eigene Feuerwehr erhalten und zwar eine freiwillige. Die Entstehung datirt seit Sonntag, an welchem Tage zu Plantage unter dem Vorfize des Hrn. Bürgermeister Fuchshuber die konstituierende Versammlung stattfand. In längerem trefflichen Vortrage wußte Hr. Bezirksbautechniker Mader die Versammlung für das Projekt zu gewinnen, so daß dieser Herr als der eigentliche Schöpfer des neuen Werkes gelten kann. Der Erfolg der Rede war so groß, daß gleich an hundert Mann ihren Beitritt erklärten. Die Versammlung wählte die Herren Bürgermeister Fuchshuber, Advokaten Heizer und Zahn, sowie Hausbesitzer Martinstetter zu Ehrenmitgliedern. Wir wünschen dem jungen Feuerwehrkorps unter der Devise: „Gott zur Ehr' — dem nächsten zur Wehr!“ ein frohes Gedeihen.

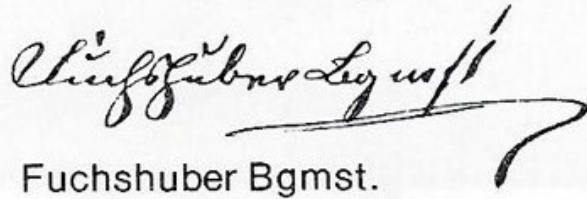
Originalartikel der Donau-Zeitung vom 26. September 1883 über die Gründung der
Hacklberger Wehr

Unter der Leitung von Bezirksfeuerwehrvertreter Paul Mader wurde die Freiwillige Feuerwehr Hacklberg am 23. September 1883 mit ihren 3 Unterabteilungen Plantage, Patricking und Walding (Gaißa) ins Leben gerufen. Das Gesamtcorps hatte im Gründungsjahr eine Stärke von 96 Feuerwehrleuten, wobei die Gruppe Plantage mit 49 Mann die größte Unterabteilung bildete

Auszug aus dem Protokoll der
Gemeinderatssitzung von
Hacklberg am 6. Oktober 1883

Punkt II

Dient die Errichtung einer Frei-
willigen Feuerwehr in der Ge-
meinde Hacklberg, und die Auf-
stellung des Wirtes Georg Cattel
von Plantage als Feuerwehr-
hauptmann zur Kenntniss und
wird einstimmig beschlossen,
die Kosten hierauf, sowie die
Beschaffung von zwei Feuer-
löschmaschinen aus den Ren-
tenüberschüssen der Lokalmalz-
aufschlagskasse zu decken;
bzw. die Aufnahme eines Dar-
lehens zu genehmigen.


Fuchshuber Bgmst.

II

Wird die Errichtung einer Frei-
willigen Feuerwehr in der Gemeinde
Hacklberg, und die Aufstellung des
Wirtes Georg Cattel von Plantage als
Feuerwehrehauptmann zur Kenntniss und
wird einstimmig beschlossen, die Kosten
hierauf, sowie die Beschaffung von zwei
Feuerlöschmaschinen aus den Renten-
überschüssen der Lokalmalzaufschlag-
skasse zu decken; bzw. die Aufnahme
eines Darlehens zu genehmigen.



Freiwillige Feuerwehr Bäckelberg.

1895.



Das erste Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hacklberg

Am 27. Februar 1886 verfügten die 3 Abteilungen bereits über «Requisiten» im Gesamtwert von 8.933,12 Mark.

Zu diesen ersten Ausrüstungsgegenständen zählten neben einem Requisitenwagen, 13 Hänge-, Dach-, Ansteh- und Schubleitern, 43 Wassereimern, 34 Signalpfeifen, 103 Steiger-, Retter- und Mannschaftsgurten, 97 Uniformen sowie verschiedenen kleineren Geräten auch 240 Meter Schlauch und 3 Löschmaschinen im Wert von 4.450 Mark. Die erste Löschmaschine der Abteilung Plantage, die unter der Fabriknummer 2016 von der Firma Julius Braun, Nürnberg, 1884 geliefert wurde, verfügte über eine Pumpkapazität von 320 Litern in der Minute sowie eine Wasserwurfweite von 37 - 34 Metern.

Über das 25-jährige Stiftungsfest berichtete die «Donau-Zeitung» in der Nr. 143 im Jahre 1909:

* 25. Stiftungsfest. Die Freiwillige Feuerwehr Hacklberg beging gestern ihr 25. Stiftungsfest. Nach vorherigem Beschluß des Ausschusses wurde dieses Fest in aller Einfachheit veranstaltet und abgehalten. Zu einer würdigen Feierlichkeit jedoch wurde das Jubiläum erhoben zunächst durch den wunderschönen Tag, dann durch die rege Beteiligung von Vereinen, durch die herrliche Dekoration der Gebäude in Hacklberg und die vielen hübschen Blumenspenden seitens der Bewohner, sowie schließlich durch die Beteiligung der Herren Ehrenmitglieder und der Festigungsfrauen. So zog der stattliche Zug unter den Klängen der Stadtkapelle I, unter Vorantritt der Herren Jubilare zur Klosterkirche in Freudenhain, woselbst hochw. Herr Administrator Lindendorfer mit einem Dankgottesdienst und einem sehr eindringlichen Vortrag der Feier die kirchliche Weihe gab. Die Englischen Fräulein mit ihren Zöglingen boten wie in vorhergegangenen Jahren so ganz besonders bei diesem Jubiläumsfeste durch ihren erhebenden Kirchengesang alles auf, um die weihewolle Stimmung zu erhöhen. Nachdem Gott die Ehre gegeben war,

wurde nach Rückzug ins Lokal (Plantage) der eigentliche Festakt vorgenommen. Hr. Feuerwehrhauptmann Graup begrüßte den erschienenen Herrn Bezirksvertreter und alle Festteilnehmer und gab dann einen kurzen Rückblick mit Anerkennung, Lob und Dank allen Förderern des Feuerwehrwesens. Hierauf trug Fräulein Therese Fischer von Bochof einen Festprolog in anerkanntenswerter Weise vor. Herr Bezirksvertreter Mader begrüßte sodann die Herren Jubilare und gab in innigen Worten seiner Freude darüber Ausdruck, daß eine solch' stattliche Anzahl von mackeren Männern sich das Verdienstzeichen erworben hat. Nach Ueberreichung dieser Ehrenzeichen an die Jubilare durch die Festjungfrauen Fr. Kiermaier, Möglinger und Graup sowie der Erinnerungsbänder an die Fahnen der erschienenen Vereine wurde durch ein freudigst eingestimmtes „Gut Heil“ auf den allergnädigsten Feuerwehrprotector Prinz-Regent Guipold der eigentliche Festakt geschlossen. Bei fröhlicher Unterhaltung und bei der vorzüglichen Bewirtung durch Herrn Segl verfloßen die Stunden nur allzu rasch. Herr Feuerwehr-

hauptmann Graup hat in einer Ansprache anerkannt, daß nicht genug Dank dargebracht werden könne allen jenen, welche früher und jetzt zur Sache beigetragen, allen jenen, welche auch zur Verschönerung dieses Festtages mitgeholfen haben. Nicht unerwähnt darf bleiben die sehr sinnvolle in uneigennützigster Weise durch Herrn Buchhalter Engert ausgeführte Dekoration. Alles in allem nahm so das Jubiläumsfest der Freim. Feuerwehr Sachlberg den schönsten Verlauf. Ehre und Dank denen, welche es so herrlich gestaltet haben. Jetzt und in alle Zukunft aber soll der Wahlspruch gelten „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“ — Die Namen der durch Verleihung des Allerhöchsten Ehrenzeichens ausgezeichneten Jubilare sind: Fuchshuber Joseph, Cottel Georg, Denk Georg sen., Denk Georg jun., Jung Andreas, Jung Alois, Unfried Joseph, Zimmer Joseph, Haufenberger Georg, Weiß Alois, Mantner Matthias, Fürst Johann, Bachl Georg. Zwei Jubilare, die Herren Riesinger Paul und Seidl Karl, sind leider bereits mit Tod abgegangen.

Im Jahre 1907 erhielten die drei bestehenden Gruppen durch die Abteilung Brauerei eine weitere Verstärkung.

In der Gründungsversammlung am 2.2.1912 beschloß die Abteilung Gaißa ihre Selbständigkeit. Für geleistete Beiträge zahlte die Freiwillige Feuerwehr Hacklberg an die nunmehr selbständige Feuerwehr Gaißa Mitgliedsbeiträge in Höhe von 300.— Mark zurück.

Während des 1. Weltkrieges bestand eine rege briefliche Verbindung mit den im Kriege eingesetzten Wehrmännern. Gemeinsam mit den heimgekehrten Kameraden wurde am 11. Januar 1919 eine große Kriegerfeier abgehalten.

Die Abteilungen Patraching bekam auf der außerordentlichen Generalversammlung am 4.7.1920 ihre Selbständigkeit.

Das 50-jährige Gründungsfest konnte erst am 24. Juni 1934 gefeiert werden. Bereits am 23. September des gleichen Jahres wurde die erste Motorspritze in Betrieb genommen.



Die erste Motorspritze
aus dem Jahre 1934

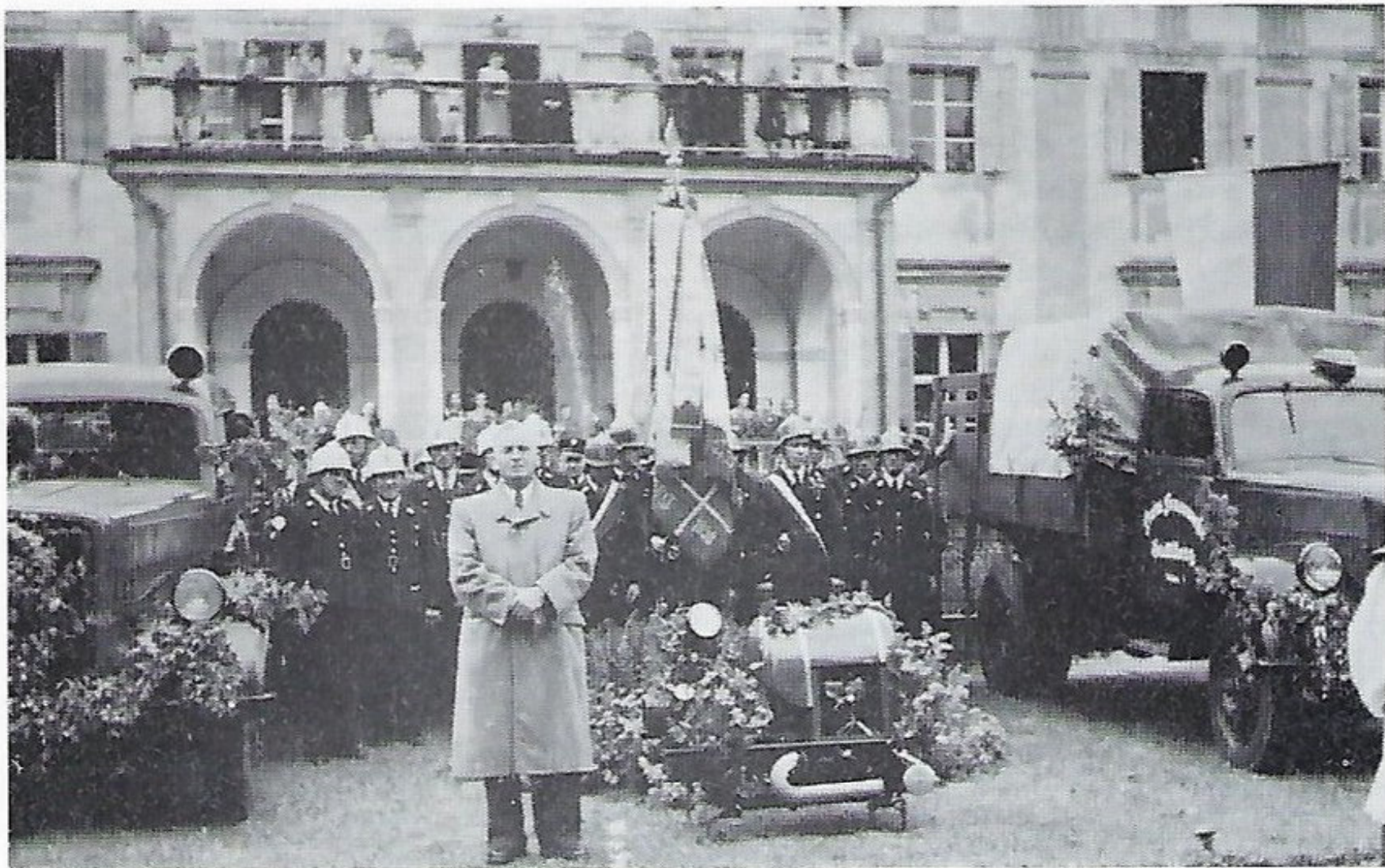
Die erweiterte Motorisierung benötigte auch ein neues größeres Feuerwehrhaus. Dieses zweite Feuerwehrhaus konnte zusammen mit einem neuen TLF 15 am 21.8.1949 eingeweiht werden.

Die am 17.5.1885 feierlich geweihte Fahne der FFW-Hacklberg mußte zu Ende des 2. Weltkrieges abgeliefert werden. Eine neue Vereinsfahne erhielt in einem Festakt am 6.8.1950 die kirchliche Weihe.

Bereits am 20.9.1950 konnte im Rahmen einer großen Kirchenparade nach Freudenhain eine große Motorspritzen- und Fahrzeugweihe vorgenommen werden.



Das 2. Feuerwehrgerätehaus



Weihe der Motorspritze und der Fahrzeuge im Jahr 1953
Im Bild-Vordergrund Bgmst. August Riesinger

Das 75-jährige Gründungsjubiläum der FFW-Hacklberg fand am 29. Juni 1958 unter großer Beteiligung auswärtiger Vereine und der Bevölkerung statt.

Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit erhielt die Wehr am 20. Januar 1962 ein neues LF 8 und am 15.8.1965 ein neues TLF 16.

Nur 5 Jahre später erhielt die Wehr ein neues Feuerwehr-Mehrzweckfahrzeug Ford-Transit, das am 31.5.1970 feierlich eingeweiht und übergeben werden konnte.

Der bevorstehenden Eingemeindung der Gemeinde Hacklberg in die Stadt Passau war es zu verdanken, daß die Wehr noch rechtzeitig ein neues größeres und geräumigeres Gerätehaus erhielt.

Die feierliche Einweihung erfolgte unter großer Beteiligung des Stadtrates der Stadt Passau am 3. August 1974.



Schlüsselübergabe für den neuen Ford-Transit durch Bürgermeister Peter Maier



Das neue Feuerwehrgerätehaus und der gegenwärtige Wagenpark